

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 54=74 (1908)

Heft: 37

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heeresteilen sprechen kann. Die in der ungarischen Reichshälfte dienenden österreich-ungarischen Offiziere sind zum Teile stark antiösterreichisch gesinnt und zögern nicht, dieser ihrer Gesinnung unverhohlen Ausdruck zu geben. Und dieser innere Zwiespalt im Offizierskorps einer Armee wird sich in einigen Jahren, wenn einmal die neuen Schulgesetze des ungarischen Unterrichtsministers in Kraft und Wirksamkeit getreten sein werden und die gegenwärtig noch auf den militärischen Schulbänken sitzende Jugend die magyariserten Militärschulen verlassen haben wird, schärfer, unheilvoller und zerstörend geltend machen.

Es ist keine rosige Zukunft, der die österreich-ungarische Kriegsmacht entgegengesetzt. Im Organismus schlecht fundiert, an allerlei Halbheiten, Unvollkommenheiten und Rückständigkeiten laborierend, in ihrem Innern zerklüftet, von nationalem Hader angekränkelt, kann sie heute trotz der entsagungsvollen Pflichttreue ihres Offizierskorps und seinem reichen Wissen und Können und trotz zielbewusster oberster Leitung und trotz der Vortrefflichkeit des Mannschaftsmaterials — nicht mehr sich auf der Grösse und Macht halten, die sie vor 60 Jahren zu Zeiten des Feldmarschalls Radetzky repräsentierte.

A u s l a n d .

Oesterreich - Ungarn. Bevorstehende Neuorganisation der Feldartillerie. Bereits in diesem Herbst werden die im Frühjahr erschienenen provisorischen organischen Bestimmungen einem Definitivum weichen. Die Korpsartillerieregimenter werden — das ist die einschneidende Änderung — vollständig aufgelassen. In Zukunft sollen aber auch die Feldhaubitzenformationen vollständig im Divisionsverband aufgehen. Im Herbst werden die 14 Feldhaubitzenregimenter aufgelöst und 28 selbständige Divisionen aus ihnen formiert. Außerdem werden auch die Landwehrbatterien (zurzeit 16) mit Haubitzen ausgerüstet. Dadurch ergeben sich 36 vollständig selbständige Haubitzendivisionen, so dass alle normal organisierten Heerestruppendivisionen sowie die k. k. Landwehr-Infanterie-Truppendivisionen mit je einer solchen Feldhaubitzendivision dotiert werden können. Auf Grund dieser Reorganisation besteht dann die Divisionsartillerie jeder Infanterie-Truppendivision aus einem Feldkanonenregiment (zu vier Batterien) und einer Feldhaubitzendivision (zu zwei Batterien). Diese beiden Truppenkörper werden einem Obersten oder einem Generalmajor als Artilleriebrigadier unterstellt, welcher direkt dem Truppendivisionalkommando unterstellt ist. Armeeb.

Uto-Garage Automobil A.-G.

Zürich

1 Seefeldquai 1

Hochzeits- und Festgeschenke

enthält in reichster Auswahl unser eleganter Gratis-Katalog (1200 photogr. Abbildungen) über garantirte Uhren, Gold- und Silberwaren.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern
(5800 Lz. III) (bei der Hofkirche 29).

Anzugstoffe! Anzugstoffe!

Wollen Sie Freude an Ihrem Anzuge haben, dann verlangen Sie sofort die Pracht-Muster-Auswahl unserer Abteilung für hygienische Kleidung. — Dieselbe wird von einem Fachmann geleitet. — Nur der Fachmann bietet Ihnen Garantie für absolute Tragfähigkeit. — **A. Winter & Co.** — Abteilung für hygienische Kleidung. — Filiale Basel, Sperrstrasse 100. (2)

Media-Socken

gegen **Fusschweiss** empfiehlt bestens

J. Widmer - Lee

Eisengasse, Luzern.

Wundreiten, wundlaufen (12)

(Wolf), Fussbrennen, wunde Flüsse, beseitigt unbedingt von einem Tag zum andern **Okic's Wörishofener Tormentill-Crème**. Preis Tube 60 Cts. Erhältlich in allen Apotheken event. durch **F. Reinger-Bruder, Basel.**

Tadellos

ausgeführt werden **Ver-
nicklungen von Militär-
artikeln aller Art. Feuer-
verzinnung von Pferde-
gebissen.** Modernste
Einrichtung. Schnelle und billige Bedienung.

Fr. Eisinger, Basel, 26 Aeschen-
vorstadt 28.

Zum Touristen

Fritsch & Cie.

63 Bahnhofstr. **Zürich** Bahnhofstr. 63

Grösstes Spezialhaus

der Schweiz für

imprägnierte
Sportbekleidung

Sämtliche Ausrüstungsgegenstände für

Bergsport

(7) Katalog zu Diensten!



Vernickelung

von Offiziers-Säbeln, Sporen, Pferdegarnituren etc. — Reparaturen.

Umändern der Säbel nach neuer Ordonnanz.

Vergoldung Versilberung

von Käppigarnituren, Knöpfen, Achselstücken etc.

Orfèvrerie Wiskemann

222 Seefeldstrasse, **ZÜRICH V.**

Reit-Anstalt Luzern

Vermietung von prima **Reitpferden** in den Militärdienst.

Für galvan. Vernicklung

aller Arten Militärartikel

wie **Waffen, Reitrequisiten** etc. empfehlen ihr best eingerichtetes Atelier

A. Zellweger & Co., Uster.

Versuchen Sie die Marke: „Hollandsche Jongens“

sehr aromatische Cigarre; Fr. 8 per Hundert. Frankoversandt durch die ganze Schweiz
gegen Nachnahme von der Holländischen Firma **Cochius & Co., Basel.**